

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

1.6.1911 (No. 151)

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
stetlich M. 1.60 ein-
schliesslich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Zeitungs-
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamazeile 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Abdruck nach Tarif.
Aufgabezeit: frühere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 1. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 151

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II D. 3. 383 zur Firma Heideheimer & Wagner,
Karlsruhe: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.
Zu Band III D. 3. 310 zur Firma Simon, Karlsruhe:
Die Prokura des Eduard Dolleisch jr. ist erloschen. Kaufmann Otto
Gattermann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.
Zu Band IV D. 3. 224 Firma und Sitz: Adolf Homberger,
Karlsruhe. Einzelliquidation: Adolf Homberger, Fabrikant, Karlsru-
he. (Lehrprokurist und Dachpappenfabrik.)
Karlsruhe, 29. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band III D. 3. 27 wurde eingetragen:
Firma und Sitz: Süddeutsche Gipsindustrie-Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Er-
richtung und der Betrieb von Gipswerken, die Herstellung, die Verarbeitung
und der Betrieb von Gips und Gipswaren jeder Art, sowie von andern dem
Gips- und Baugewerbe dienenden Stoffen. Die Gesellschaft darf Unter-
nehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken erwerben, sich an solchen Unter-
nehmungen beteiligen oder sie vertreten. Stammkapital 100.000 M. Der
Gesellschaftsvertrag ist am 17. Mai 1911 festgesetzt. Geschäftsführer: Karl
Bis, Direktor, Karlsruhe. Der Geschäftsführer Bis vertritt die Gesellschaft
allein, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt werden. Im übrigen wird
die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer
gemeinsam mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Die
Bekanntmachungen erfolgen durch die „Karlsruher Zeitung“.

Karlsruhe, den 30. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen:
Seite 450: Stauch, Hans Paul Adam, Dachofenbauer, Karlsruhe,
und Paula geb. Ziegler. Vertrag vom 10. Mai 1911. Erbschafts-
gemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vor-
behaltsgut.
Seite 451: Trippel, Max, Tapezier, Karlsruhe, und Anna geb.
Schnorr. Vertrag vom 18. Mai 1911. Gütertrennung.
Karlsruhe, 29. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und
Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge,
Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterrichte anzu-
melden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben
zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen
Alters.
Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von aus-
wärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob
dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur
verpflichtet oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

Das Volksschulrektorat:
Dr. 2. Gerwig, Stadtschulrat.

Viktoria-Privatschule.

In den von A. K. H. der Großherzogin Luise überlassenen Räumlich-
keiten der bisherigen Viktoria-Privatschule (Amalienstraße 35). Höhere Mädchenschule
mit Vor- und Lehrerbildungsanstalt. Lehrplan der staatlichen
höheren Mädchenschulen. Der Lehrkörper setzt sich zusammen aus Lehrkräften
der bisherigen Viktoria-Privatschule und des Instituts Freibladener.
Eröffnung des nächsten Schuljahres: Mitte September. An-
meldungen werden schon jetzt entgegengenommen im Gebäude der Anstalt
von der Vorsteherin Fräulein Louise Goh, täglich 12 bis 1 Uhr.

Volksbibliothek

des
Badischen Frauenvereins,
Waldhornstraße 13, parterre.
Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 1/2 3—1/2 5 Uhr.
Bestand 10500 Bände.

Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken
Populärwissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendchriften
Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 M.
Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal

Fleischpreise vom 1. bis 15. Juni 1911

nach Angabe der Metzger-Innung:

Ochsenfleisch	per 1/2 Kilo	94—96 Pfg.
Rindfleisch	„ „	90—94 „
Kalbsteck	„ „	66—76 „
Kalbfleisch	„ „	96—100 „
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	„ „	72 „
Schweinebraten und Koteletts	„ „	84 „
Hammelfleisch	„ „	70—100 „

Brotpreise für den Monat Juni 1911

nach der Anmeldung der freien Bäcker-Innung Karlsruhe:
Das Brot kostet:

450 Gramm Halbwaisbrot	19 Pfennig
700 „ Schwarzbrot I. Sorte	22 „
1400 „ „ „ „	44 „
700 „ „ II. „	19 „
1400 „ „ „ „	38 „
450 „ Kornbrot	14 „
700 „ „ „	19 „
1400 „ „ „	38 „

Städtisches Vierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene 10 M.
Preis für Kinder unter 14 Jahren . . . 6 M.

Die Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,
nimmt Spareinlagen bis zu 20.000 M. auf ein Sparbuch entgegen
und verzinst solche mit
4%
Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

Die Milchfuge des Bad. Frauenvereins,

Abteilung VI.
Steinstraße, Telephonruf Rathaus, liefert beste trinkfertige Säuglings-
nahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins Haus oder
zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

Donnerstag,

den 1. Juni ds. Js., vorm. 9 Uhr,

findet die Fortsetzung

der Versteigerung von Wand- und Taschenuhren,
Ringen etc., Karlsruhe 25 statt.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Gengenbacher Apfelsaft

ein hervorragendes alkoholfreies
Erfrischungsgetränk
nur aus frischen Früchten hergestellt
ist in Karlsruhe in folgenden Geschäften zu haben:
Wilh. Baum, Drogerie, Werderstraße 27.
A. Kintz Nachf., Westend-Drogerie, Sofienstraße 128,
Jean Kissel, Delikatessengeschäft, Kaiserstraße 150,
R. W. Lang, Drogerie, Kaiserstraße 69,
Fritz Reich, Kolonialwarengeschäft, Kaiser-Allee 49,
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstraße 26,
Max Strauss, Drogerie, Hardtstraße 21,
Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17.

Eyach-Sprudel

Tafelwasser
S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.
Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.
Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und
durch das Hauptdepot

G. ROLLER, Karlsruhe

Telephon 721 Schützenstrasse 45.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel
und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet
sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

Ludwig Schweisgut

dieselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazine stets eine
größere Anzahl meiner fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und
Pianos meiner Firma können
daher nur von Herrn Schweisgut
bezogen werden.

Leipzig, im Februar 1911.

gez. **Julius Blüthner.**

Hunde die sich scharren, ublen Geruch vorreiben etc.,
wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke
per Stück 50 Pfg. u. ausw. 60 Pfg. i. Mark i. d.
Hofdrogerie **Carl Roth.** **Junka**

Bekanntmachung.

Die städtische Badanstalt in
Magau ist von heute an am östlichen
Rheinufer etwa 100 m unterhalb der
Schiffsbrücke zur Benutzung aufge-
stellt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1911.
Städt. Tiefbauamt.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. Juni 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfanblokal Steinstraße 23 hier gegen
bare Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern: 1 Herrenfahrrad,
2 vollst. Betten, 2 Ruffets, 2 Sofas
und 2 Fauteuils, 2 Vertikals, 1 Glas-
kasten, 1 Uhr, 1 Staffelei, 1 Bierstich,
1 Spiegel mit Komode, 2 Nähmaschinen,
3 Schreibische, 1 Schrank, 1 Piano.
Karlsruhe, den 30. Mai 1911.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfanblokal Steinstraße 23 hier gegen
bare Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern: 2 Kleiderchränke,
1 Nähtisch, 3 Paneelbretter, 3 Teppiche,
4 Leberstühle, 1 Ruhebett mit Teppich,
1 Kuchentisch, 1 Salontisch, 3 Boden-
teppiche, 1 Spinnrad, 2 Schränke,
1 Schreibstisch, 2 Gabelstühle,
3 Bilder, 1 Schreibpult mit Stuhl,
2 Kuchentisch, 2 Fauteuils, 2 Sofas,
1 Regulatorschrank, 1 Vertikal
(Meyers Kom.), 1 Gaslampe, 1 Wasch-
kommode mit Marmorplatte, 1 Wand-
uhr, 1 Badewanne mit Badewagen,
1 Bücherschrank, 1 Garderobenspiegel,
1 Gischbrant, 1 Buffet, 1 eiserne
Bettstelle, 1 großen Tisch.
Karlsruhe, den 31. Mai 1911.
Guber, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni, nach-
mittags 2 Uhr, werden von
Pfanlleihverf. J. Simon im Ver-
steigerungsbüro

Herrenstraße 16

die über 6 Monate verfallenen Pfänder
von Buch Nr. 3191 bis 4291
öffentlich gegen bar versteigert, als:
Uhren, Ringe, Schuhe u. Stiefel,
Bett- und Bekleidungsgegenstände etc. etc.

J. Simon, Pfandleiher,
Markgrafenstr. 3.

Kindfaren-Versteigerung.

Die Gemeinde Hochstetten ver-
steigert am **Donnerstag, den**
3. Juni ds. Js., mittags 1/2 1 Uhr,
im Rathaus einen überzähligen fetten
Kindfaren. Hierzu ladet ein
Hochstetten, den 29. Mai 1911.
Der Gemeinderat.
Gerbst.

Berlen, Glittern, Glas-

Wachspferlen, Steine etc.
in allen modernen Farben
stets am Lager.
A. Ziegler
Ritterstraße 2 II
Pariser Kleidersticker-
und Berlenhandlung.

Anzeige!

Ich habe mein Büro und Woh-
nung von der Adlerstraße 19 nach der
Kaiserstraße 135, im Hause
Schmoller & Cie., neben der
kleinen Kirche, verlegt.

J. Weinheimer,
Rechtskonjulent.

Cis! Cis!

Liefert im Abonnement unter
Zuficherung pünktlicher
Bedienung.

Richard Haas
Telephon 1449.

Sirischstraße 31.

Städt. Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
- Werktags vormittags 9 bis
11 Uhr u. nachmittags 1/2 3 bis
1/2 5 Uhr sowie Freitags von
6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme
Samstags nachmittags.

Für Herren u. Knaben geöffnet:
- Werktags vormittags von 7
bis 9 Uhr u. 11—1 Uhr, nach-
mittags 1/2 5—1/2 9 Uhr. Frei-
tags nachmittags nur bis 6 Uhr,
sowie Samstags nachmittags
1/2 3—1/2 10 Uhr und Sonntags
vormittags 7—12 Uhr.

Städt. Städtische Rechts- anstaltstelle

(Städt. Arbeitsamt)
Bähringstraße 100,
Erdbachhof,
erteilt milderbemittelten Per-
sonen unentgeltlich Rat und An-
sicht, vornehmlich in Sachen des
Arbeits- und Dienstvertrags, der
Krank-, Unfall- und Invaliden-
versicherungsgesetzgebung,
des Mietrechts, in Militär-,
Steuer- und Staatsangehörigkeits-
sachen usw. Kostenfreie Anfertigung
von Schriftsätzen in
Rechtssachen.
Sprechstunden: Täglich von
8 bis 12 Uhr vormittags.

Grosser Posten braune Chevreaux- Damen-Stiefel

elegante, runde Form,
amerikanischer Absatz
Mark **5.90**
Riesige Auswahl in Damen-, Herren-
und Kinder-Stiefeln
zu staunend billigen Preisen.
Schuhwarenhaus Münzner,
Werderplatz 34, Stadtstadt.

Tennisschläger- Reparaturen

sowie Neubespannen
prompt und billig bei
Emil Dennig
Kaiserstrasse 11.

Keine Motten mehr.

In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
werden Motten, Holz-
würmer, Wanzen und
andere Insekten nebst
Brot in Mädeln, Betten,
Tapisserien etc. unter Garantie
vernichtet. Genaue Angabe
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
nichtet.
Gruft Telgmann,
Aderstr. 4. Teleph. 2244.

Maschinenschrift.

Vervielfältigungen
aller Art.
Hans Dinger
Karlsruhe i. B. Wielandstr. 16.
Übernahme aller sonst
vorkommenden maschinen-
schriftlichen Arbeiten. —
Lieferung nach auswärts.
Muster und Preisangebote
zu Diensten. 9766—
Verschwiegenheit sicher.
Die Preise sind billigst.
Anfertigung schnellstens.
Ausführung peinlich ge-
wissenhaft und sauber.



Pfingst-Offerte

in preiswerten Herren-Sacco-Anzügen

Neue Sendungen in Sacco-Anzügen für Herren aus blau Cheviot und farbig gemustertem Cheviot — (Englisch Dessin) — und leichten Sommer-Kammgarn-Stoffen sind in reicher Auswahl eingetroffen. Zu günstigem Preise erworben, gelangen diese Anzüge zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Herren-Sacco-Anzüge

in einreihiger und zweireihiger Form
solide und modernste Ausführung

Mk. 29.⁵⁰ 32.— 35.— 38.— 45.— 55.—

Diese Offerte dürfte für jeden von Interesse sein.

Beachten Sie bitte unsere Dekorationen.

Spiegel & Wels.

Nicht zur Glage kommen lassen.
Wir behandeln nicht, sondern ~~aus~~ **miss**handeln unsere Kopfhare. Beweis: Steter Rückgang! Trop aller aus- und inländischen Mixturen werden die Haare von Tag zu Tag lichter, **Doffa**-Seife, so wird sich nach kurzer Weile wieder gegen unsere Kopfhare mit **Zeit** schon Nachwuchs zeigen. Risiko: Keines, da nur 80 Pf. per Stück und auch als Toilette-Seife zu gebrauchen. Zu haben bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage
(M. 600—700)

zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4.

Eisenwerk Carl Fiebler

Stötzingen/Württemberg

entwirft sich in Her-
stellung und Montage
aller Art von Dächern u.
Strukturen, ganz in Eisen,
Stahlgeländer, Kranbahnen,
Seilzüge, Kohlenverlade-Anlagen,
Brücken, Herdarbeiten,
Wägen, Projektions-
besch. und Kostenver-
rechnung.

FAHRRÄDER



hervorragend
in
Arbeit :: Bau
und Material.

Eisenwerke Gaggenau

Aktiengesellschaft
Gaggenau.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung

Karl Hartung und Eugen Rüger, Fahrrad- und Näh-
maschinen-Handlung,
Karlsruhe, Marienstrasse 58.

Konkurs-Ausverkauf

Strohüte, Mützen, federleichte
Filzhüte, Touristenhüte.

Das immer noch beträchtliche Lager der im Konkurs befindlichen Firma H. A. Glockner muss geräumt werden und werden die Vorräte zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Verkaufsort: **Lammstrasse 6,**

Ecke Kaiserstrasse, neben Filiale Hensel.

Der Konkursverwalter.

Moritz Seiferheld.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(7) (Nachdruck verboten.)

„Ich bitte dir's ab, Eva, es war leichtfertig und unrecht geredet, ich geb's zu, aber so schlecht war's net gemeint, wie es geklungen haben mag und wie du's aufgenommen hast, und einen Feigling und Gehlosen hältst mich deshalb net nennen sollen. Vergib's mir!“

„Ich vergib' dir's ja, Florian,“ sagte sie traurig, „aber liebhaben kann ich dich nimmer nach dem Wort. Weißt, was ich tun will? Ich will morgen selbst mit deinem Vater reden und ihm alles offenbaren. Schick er mich aus dem Haus, wie ich's fürchte, so geh' ich und keh' net wieder ein in die Mühle. Der liebe Gott wird mir schon helfen, daß ich net ganz verderb'. Ich hab' ja gottlob noch die Muhme oben am Berge, die mich aufgezogen hat und mich vielleicht net von sich stößt, wenn ich in meiner Not zu ihr komme. — Du, wie das blüht! Komm, laß uns hineingehen, mich friert trotz der Wärme und ich wüß' net, was wir ein-ander noch zu sagen hätten.“

Florian stand mit gesenktem Haupte. „Gute Nacht, Eva!“ sagte er mit gepreßter Stimme und wollte sie noch einmal in die Arme schließen. „Nein, net anrühren tuft mich,“ sagte sie, „das ist vorbei. Gute Nacht, Flori!“ Damit war sie im Dunkeln verschwunden.

Eine Weile stand er noch unschlüssig, in tiefen Gedanken, vor innerer Erregung zitternd. Endlich raffte er sich auf; ein schwerer Seufzer hob seine Brust. „Das hält' ich net geahnt, daß alles so traurig kommen würde, als ich zu ihr ging!“ dachte er besümmert, während er langsam dem Hause zuschritt. Von Eva nahm er nichts wahr; sie war durch den Garten nach der Hintertüre gegangen.

7. Kapitel.

Der Müller war nach dem Abendbrot noch eine Weile im Garten geblieben und hatte nach dem Wetter ausgeschaut. „Schade um das schöne Heu,“ dachte er, „wenn das Gewitter wirklich ins Tal kommen sollte.“ Endlich war er hinaufgestiegen in seine Schlafstube. Da war er lange unruhig auf und ab gegangen, einmal ums andere zum Fenster hinaus-blickend. Er konnte nicht schlafen, denn das Wetter lag ihm in den Gliedern, und immer wieder schenkte ihm die Sorgen um Florian, trotz seiner großen körperlichen Ermüdung und der drückenden Schwüle, den Schlaf von den Augen. „Der satirische, nichtsnutzige Dösel!“ sagte er einmal ganz laut vor sich hin auf seiner Wanderung vom Sofa zum Fenster; „wenn's nur net etwa schon eins von dem Gesinde weißgekriegt hat — wundert sollt' es mich net, denn er hat's ja leghin auffällig genug getrieben. Das wär' was für die Gälbenthaler Klatschmäuler, wenn das ruchbar würde. Und die Rosemarie, wenn die davon hörte — ach was, die nimmt ihn trotzdem. Donnerwetter, warum denn auch net? Was er heute abend vorhat, kann ich mir denken; heimlich ist er noch net, soviel ich wahr-genommen hab'. Das wird eine schöne Heuleret geben — ich kann's net ändern. Na, hoffentlich macht er seine Sache gut, daß man wieder auf-athmen kann. Lieber will ich ihr was geben, damit sie still ist und keinen Aufstand macht. Ich hab's ja, und mit Geld kann man alle Schläffer aufschließen und auch Schlösser vor die Mäuler legen. 's ist doch eine rechte Tränenwelt, in der man lebt — nichts wie Aufregung und Verdruß. Donnerwetter, wie das blüht! Der Junge könnt' doch, weiß Gott, nun Schicht machen.“

Immer wieder ging er mit so und ähnlich gearteten Reden und Gedanken im Zimmer auf und ab, in dem kein Licht brannte, so daß man jeden Schein des Wetterleuchtens wahrnahm. Schließlich litt es ihn nicht mehr im schwülen Zimmer, und er ging wieder hinab in den Garten. Wohl eine halbe Stunde lang wanderte er in den Nasenwegen auf und ab, dem Rauschen des Wehres und dem einfüßigen Konzert der Frösche im nahen Mühlteiche lauschend und den Himmel beobachtend. Im Grafe schimmerten die Weischen der Johanniskörbchen, und aus dem nahen Dorfe drang das Gebell der Hunde herüber; deutlich hörte er den Nacht-

wächter tuten, der die elfte Stunde abrief. So lange war er seit Wochen nicht munter geblieben. Die Füße taten ihm noch nach dem anstrengenden Tagewerke, bei dem er wie ein Gesinde mitgeschafft hatte, aber er dachte: „Er muß doch nun kommen! Ich wüß' gern, wie er mit ihr überein-gekommen ist. Oder sollt' er gar schon oben liegen, ohne daß ich es gemerkt hab'?“

Das Blitzen wurde seltener, nur schwach erhellten die stummen Blitze den Grasgarten. „Gott sei Dank,“ dachte er, „das Wetter scheint sich zu verziehen!“ Er beschloß, sein Lager aufzusuchen; da war es ihm, als ob er vorn an der Lache reden hörte; nur einzelne unverständliche Laute waren es, die an sein Ohr drangen. „Aha,“ dachte er, „jetzt reden sie miteinander. Dauern tut sie mich ja, die Eva, aber es muß sein. Nur ruhig Blut, Müller, und keine weichherzigen Dummenheiten! Soviel Verstand hält' sie selber haben müssen, um einzusehen, daß das net paßt und daß daraus nichts werden kann.“

Noch einmal ging er zur Gartenbank unter dem Haselnußbaum und lauschte, ob sich wohl noch etwas vernehmen ließe. Aber es blieb alles still. Endlich übermannte ihn die Müdigkeit und er beschloß, zur Ruhe zu gehen und am Morgen mit Florian zu reden. Da, während er dem Hause zuschritt, schrat er plötzlich zusammen; denn ganz unerwartet, wie aus der Erde hervorgewachsen, stand eine dunkle Gestalt vor ihm, die er im kurzen Aufleuchten eines Blitzes wahrnahm, ohne zu erkennen, wer es war. „Halt!“ rief er; „wer treibt sich denn da bei nachtschlafender Zeit im Garten herum?“

Es erfolgte keine Antwort.

„Ich will wissen, wer da ist,“ rief er nochmals und ging auf die Gestalt zu.

„Ich bin's, Goldmüller, die Eva!“ kam es leise und schüchtern aus dem Dunkeln. Man hörte es der Stimme an, wie erschrocken das Mädchen war.

„So, die Eva? Was hat denn die in aller Welt jetzt, wo alles schläft, noch im Garten zu tun, statt oben in der Kammer zu liegen und für den morgenden Tag und seine Arbeit sich auszuschlafen? Heraus mit der Sprache!“

Ein Waggon

neuer Diwans in Plüsch, Manchester, Leder

ist eingetroffen und werden solche, um rasch damit zu räumen, in meinem Reserve-Magazin
Kronenstrasse 10, Schlossplatzseite, Eingang Laden

zu nachfolgenden Preisen verkauft:
 Serie I **32** Mk. Serie II **35** Mk. Serie III **40** Mk.
 Von der fabelhaften Billigkeit überzeuge sich ein Jeder selbst.
S. Krämer Hauptgeschäft: Kaiserstr. 30.



„Chasalla“-Stiefel und Schuhe sind von ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen als beste hygienische Fussbekleidung.
 Bestes Material, gediegene Arbeit, elegantes Aussehen, dabei beste Passform, machen sie für Strasse, Salon u. Sport unentbehrlich.

Haupt-Preislagern: Mk. 14.50, 17.50, 19.—
 Verlangen Sie gratis Broschüre.
 Rabatt-Spar-Marken.



Verkaufsstelle: Kaiserstr. 117.
 Fernsprecher 1271.



Karlsruher Fahrrad-Haus
J. Schleifer
 Kaiserstr. 5, neben dem „Grünen Baum“.

Reparaturen
 an Fahrrädern aller Systeme werden prompt, billig und gut ausgeführt.
 Grosse Auswahl in Pneumatik, Ersatz- und Zubehörteilen in nur erstklassiger prima Qualität zu billigsten Preisen.

Fahrräder

Damenräder von Mark 68.— an, Knabenräder von Mark 58.— an, Marke Schladitz von Mark 65.— an, Spezial-Marke Cavalier, mit Freilauf und Rücktritt, Mark 69.—.

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren

über Sommer gegen Mottenschaden unter Garantie und Feuerversicherung bei

Hug. Sauerwein

Telephon 1528. Kaiserstr. 170. Telephon 1528.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. Reparaturen und Henderungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

Konkurrenzlos billiges Pfingst-Angebot

braune Damen-Stiefel 6⁹⁰
 echt Chevreaux

braune Damen-Stiefel 8⁵⁰
 echt Chevreaux, Goodyear-Welt

braune Damen-Stiefel 10⁵⁰
 echt Box-Calf

braune Herren-Stiefel 8⁵⁰
 Chevreaux und Box-Calf, Goodyear-Welt 10.50 und

Josef Ettlinger

Kaiserstrasse 48.



Zum Frisiren

kauft man alles Erforderliche als: Garantie-Kämme, Haarbürsten, Haarnadeln (grobe Auswahl), Haarbinder etc.,

gute Qualitäten zu mässigen Preisen bei
H. Bieler, Kaiserstrasse 223,
 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal,
 Spezialgeschäft für Damenhaarpflege mit grossem Laden für Parfumerien und Toilette-Artikel.

Kinderhüte
 reizende Neuheiten, billige Preise
E. C. Laßmann,
 235 Kaiserstrasse 235.

Lichtdruck

Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahmen, und Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von

J. Dolland,
 Viktoriastrasse 18. Telephon 1612.

„Bist net, Goldmüller.“ bat sie, „Ihr habt recht, mein Platz war jetzt von Rechts wegen oben; aber es ist gut so, daß Ihr mich hier unter den Vämmen trefft, so sehr es Euch wundern mag. Da kam ich gleich heute, statt morgen, wie ich gedacht, mit Euch reden.“

„Könn' mir gerab passen.“ erwiderte er grob, „jetzt bei nächstlicher Zeit im Garten mit den Dienstboten zu schwätzen, daß womöglich ein Cereb' drans wird. Wenn du mir was zu sagen hast, so mein' ich, das hätte Zeit bis morgen; es wird ja net so höllisch pressieren. Wo kommt denn her, Nachtwandlerin?“

„Spottet net, Goldmüller, über mich arme Dirn! Ja, nachtwandeln tu' ich, und in was für einer dunkeln Nacht. Lieber tät' ich's net und hätt' dafür meine Ruh. Daß ich die net hab', ist meine Schuld net allein. Vielleicht könnt' Ihr mir dazu helfen. Hört mich an, Ihr müßt.“

„Müssen tät' ich? Alle Donnerwetter! Wer sagt denn das? Wann hätt' denn der Goldmüller überhaupt einmal gemüßt, wenn er net wollte?“

„Ich sag's, Goldmüller, oder — ich wollt' Euch vielmehr recht herzlich darum bitten, daß Ihr mich anhört.“

„Na, dann sag's meinewegen, wenn's durchaus sein muß, was du auf dem Herzen hast! Aber mach's kurz, ich bin müd' und kann mir's überdies schon denken, was kommt. Hat der Florian schon mit dir geredt?“

„Ja, Goldmüller, eben komm' ich von ihm, er ist vornherum gegangen und ist bereits oben. Er hat mir alles berichtet, was Ihr heut im Walde mit ihm geredet habt —“

„Na, alsdann ist's doch gut! Was hast denn sonst noch, das du wissen willst?“

„Goldmüller! Florian hat Euch net die ganze Wahrheit gesagt, aber ich will sie Euch sagen. Er wußte heut selber noch keinen rechten Bescheid, als er mit Euch redete, aber nun weiß er's.“

„So? Was denn? Net die ganze Wahrheit hat er mir gesagt, meinst'?"

„Ich sag's ja, Goldmüller, belogen hat er Euch net, was er wußte, das hat er gesagt. Aber die Hauptsach' hat er Euch noch net sagen können. Goldmüller, legt Euch harten Sinn ab und gebt mir wieder, was mir der Flori genommen hat, meinen Frieden und meine Ehr! Ich steh' Euch an —“

„Was hätt' er dir genommen? Was? Sag's noch einmal, daß ich seh', ob ich mich net verhört hab'! Deine Ehr? Was soll das heißen? Steh' Antwort!“

„Ach, Goldmüller, habt Erbarmen! Ich kann's Euch doch net so gerab herausagen!“

„Was? Er hat doch net etwan gar — Gott's dunner noch einmal, heraus mit der Sprach! Das tät' ja bloß noch fehlen! Net' die Wahrheit, Mädel, ist's wirklich an dem?“

„Gott sei's geklagt, es ist schon so, wie Ihr meint, Goldmüller.“

„Du lügst, das kann net wahr sein!“ fuhr er sie an.

„Ich lüg' net! Ich hab' mein Lebtag noch net gelogen und will's auch nie tun. Ich red' die volle Wahrheit: Flori und ich, wir sind beide gleichschuldig; aber ich bin hilflos, wenn Ihr net ein Gesehen habt und Rat schafft, was nun werden soll.“

Der Müller stand starr. „Etwan gar heiraten?“ lachte er; „du bist wohl närrisch geworden? Deine Ehr' soll ich dir wiedergeben? Warum hast denn net besser auf deine Ehr' gehalten? Warum hast sie denn weggegeben? Hast net in der Schule das sechste Gebot gelernt? Hätt'st ihm doch eine hinter die Ohren geschlagen, wenn er unrecht werden wollte! Ja, das könnt' dir wohl passen, als Müllerin in der Goldmühle zu sitzen! Wärst doch ehrlich geblieben, wie andere Mädel auch! Warum hast mir den einzigen Sohn verführt, du —“

„Haltet ein, Goldmüller, und sprecht das Wort net aus! Beleidigen laß ich mich net von Euch, dazu habt Ihr kein Recht! So wahr ein Gott im Himmel lebt, er hat mehr Schuld als ich. Fragt ihn selber! Ich hab' mich gestraubt und gewehrt, aber er hat kein Erbarmen gehabt mit mir schwachem Menschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Pfingsten

Während der Pfingstwoche

Extra billige Preise

für

Damen- und Kinderhüte

im

Spezialhaus

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205.

Jeden Freitag

Fastnachtsküchlein

Schneckenudeln

Telephon 2465.

K. Appenzeller,

Amalienstraße 27.

Wolle! Wolle!

kann zu jeder Tageszeit geschlumpft werden in der Dampf-Bettfedervereinigungsanstalt, Rosshaar- und Wollschlumperei von

Frau Anna Gessler,
 39 Waldhornstr. 39.

Meine **MUTTER** kauft alle **Nährmittel**
Sauger, Milchflaschen, etc.
nur in der Drogerie:
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milchzucker, Löflund Nährzucker, vegetab. Milch, Dr. Biederts Ramogen, Malzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion „Möwen-Marke“, Kinder-Lebertran. 11566-

Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Wollblumen-Pastillen
empfiehlt
Georg Dehler, Hofkonditor,
Herrenstrasse 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karl-Friedrichstrasse 4.

Pfannkuch & Co.
Salat-Öl
Liter 85 Pf. an.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Offerierte billigst:
Geléé . . . 1 Pfd. 40 u. 45 Pf.
Rarmelade 1 Pfd. 35, 40 u. 45 Pf.
Kunsthonig, offen . 1 Pfd. 50 Pf.
gar. Ia Bienenhonig 1 Pfd. 1.30 Mk.
Schwarzwälder Speck 1 Pfd. 1.40 Mk.
Ia Kaffee Pfd. 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk.
bei 5 Pfund Abnahme billiger.

Hausler, Kaiserstr. 26.

Geschäfts-Empfehlung.
Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung bringe ich meine bestrenommierte **Dampfbettfedern-Reinigungs-Anstalt** in empfehlende Erinnerung. Durch Anschaffung einer neuen patentierten Maschine bin ich imstande, konkurrenzlose und billige Arbeit zu liefern.
August Gessler Wwe.,
10 Blumenstrasse 10.

**Damentaschen
Handtaschen
Reisetaschen
Reisekoffer**
in jeder Größe und Preislage

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51.
Mitglied des Rabatt- u. Spar-Vereins.
Sonntags geschlossen.

Das Stimmen sowie alle **Reparaturen an Flügeln, Pianinos** und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.
J. Kunz, Klavierbauer,
Pianoslager, Karl-Friedrichstrasse 21.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereint. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Salons, Küchen
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Langjährige Garantie.

Freitag, den 2. Juni cr.
Feiertags wegen
geschlossen.
Bankgeschäft **Ignaz Ellern,**
Friedrichsplatz 10.

Freitag, den 2. Juni ds. Js.

bleiben unsere Bureaus Feiertags halber

geschlossen.

Straus & Co.

Feiertagshalber bleibt unser Geschäft

**Freitag, den 2. Juni
geschlossen.**

J. Ettliger & Wormser.

An

Sonn- und Feiertagen

ist von heute ab mein Geschäft
während der Sommer-Monate

geschlossen.

Ich bitte daher gefl. sich bei Einkäufen
entsprechend einrichten zu wollen.

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Nur in dieser Packung

mit Schutz-Marke
Kaminfeger können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschenk-Beilage
so beliebte
**Dr. Gentner's
Veilchen-Seifenpulver
Goldperle**
erhalten.
Alleiniger Fabrikant:
**Carl Gentner
i. Göppingen.**



Neu aufgenommen!

Damen-Stiefel



Herren-Stiefel

Mk. 16.50

Franz Zink,

Hauptniederlage „Marke Herz“,
Kaiserstr. 162, bei der Hauptpost.

Neueste Modelle!

**Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe
Herrensocken, Kindersöckchen.**

C. W. Keller

— Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse —
Rabattmarken.

Vogelfreunde und Vogelliebhaber.

Für Karlsruhe und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich

Kaiser-Passage 40

eine Vogelhandlung eröffnet habe.

Offerierte **ff. Kanarienvögel** sowie ausländische **Sing- und Ziervögel** zu mäßigen Preisen. Vogelfutter, Käfige, Aquarien u. dgl.

Auch werden Vögel in Pflege genommen.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Pappert.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner **Flügel und Pianinos** für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

Ludwig Schweisgut

dieselbst, Erbprinzenstrasse 4, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.

Berlin, im Februar 1911.

gez. **C. Bechstein.**

Zum Pfingstfeste!

Eingang sämtlicher Neuheiten
in

**Krawatten
Oberhemden
Sporthemden
Gürteln
Kragen
Manschetten
Handschuhen usw.**

Nur erstklassige Fabrikate.
— Billigste Preise. —

M. Günther

Spezialhaus für Herrenartikel
114 Kaiserstrasse 114
zwischen Wald- und Herrenstr.

Tel. 1321. Für die Tel. 1322

Karlsruher Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Feuerversicherungs-Gesellschaft

Deutscher Phönix,
Schweizerische
Unfallversicherungs-Actien-
Gesellschaft

in Winterthur,
Allgemeine Spiegelglas-
Versicherungs-Gesellschaft
in Berlin,

**Mannheimer Versicherungs-
Gesellschaft**
(Transportversicherung)
und den

Neptun,
Versicherungs-Gesellschaft gegen
Wasserschäden in Frankfurt,
vermittelt Versicherungsabschlüsse
und erteilt kostenfreie Auskünfte

Ludw. Ziegler,
General-Agent,
Westendstrasse 14.
Unteragenten und stille Mitarbeiter
gesucht.

Urania-Schreibmaschine

Vorführung gratis
durch
Curt Riedel & Co.,
Telephon 2979.

Bitte kaufen
Sie nur



die
**feinste Parkett-
und
Linoleum-Wichse.**

Zu haben in den einschlägigen Geschäften. — Man verlange aber ausdrücklich Marke „Büffel“, Fabrikanten: **Koch & Schenk,** chem. Fabrik Ludwigsburg.